

## AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL JULI 2009

<b>INTERNATIONALER WARENVERKEHR</b>	<b>2</b>
Aufbewahrungsfrist für Carnets endet!	2
Verpflichtung zur Abgabe elektronischer Ausfuhranmeldungen ab dem 01.07.2009	2
Notfallkonzept ATLAS Ausfuhr	2
EORI-Nummer: Abgabefrist 30. Juni beachten!	2
Information zur Novellierung der EG-Dual-Use-Verordnung 1334/2000	3
Zoll richtet FAQ-Bereich für Fragen zu EORI ein.	3
Übersicht über die länderbezogenen Embargos	3
Antidumping-Überprüfungsverfahren vom 10.06.09	3
Konsulats- und Mustervorschriften - 38. Auflage 2009/2010	3
Iran: Information des Bundesministeriums für Finanzen zur Umsetzung der Vorabanmeldepflicht	3
Panuropa-Mittelmeer-Kumulierung: Veröffentlichung einer neuen Matrix am 16.06.2009	3
<b>EUROPÄISCHE UNION</b>	<b>4</b>
"Steuertrends in der Europäischen Union" 2009	4
Neuer Vergleich von Autopreisen veröffentlicht	4
<b>VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD</b>	<b>4</b>
Incoterms 2000 in der Praxis am 14.07.2009 in Pforzheim	4
Umsatzsteuer im Geschäftsverkehr mit dem Ausland – Basisseminar am 22.07.2009 in Pforzheim	4
Umsatzsteuer im Geschäftsverkehr mit dem Ausland Aufbau-seminar am 23.07.2009 in Pforzheim	5
<b>VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN</b>	<b>5</b>
Fit für Auslandsmärkte – IHK-Veranstaltungen informieren, qualifizieren und helfen Kontakte knüpfen!	5
Informationsveranstaltung: „Green Building“ im Süden der USA am 15.07.2009 in Stuttgart	5
Russland Automobil Zulieferer Unternehmerreise vom 05.-10.10.2009	5
Delegationsreise des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie nach Uganda und Tansania vom 18.-24.10.2009	5
Polen/Ukraine – Branchenübergreifende Kontakt- und Kooperationsbörsen mit Schwerpunkt Bau/Ausbau vom 19.-23.10.2009 in Warschau und Kiew	6
Italien: Unternehmerreise mit Kooperationsbörse nach Bologna vom 28-30.10.2009	6
Kroatien/Slowenien –Kontakt- und Kooperationsbörsen mit Schwerpunkten Umwelttechnik, Metallverarbeitung, Zulieferindustrie vom 2.-5.11.2009 in Zagreb und Ljubljana	6
<b>LÄNDERINFORMATIONEN</b>	<b>7</b>
China: Erste Anzeichen der Besserung	7
Großbritannien: Drastischer Anstieg von Zahlungsausfällen	7
Italien: Missverständnisse bezüglich der Registrierung von Medizinprodukten	7
Japan bleibt als technologischer Innovator an der Weltspitze	7
Korea (Rep.): wichtiger Markt für Werkzeugmaschinen	7
Libyen: Wasserverbrauch soll reduziert werden	8
Russland: deutsche Qualität für Olympiabauten	8
Russland: Markt für Bautechnik bricht ein	8
Türkei: Vertrieb und Handelsvertretersuche	8
<b>SONSTIGES</b>	<b>8</b>
EU-Stipendien für Weiterbildung in Italien, England und Spanien - Berufspraktikum mit Sprachkurs	8
<b>IMPRESSUM</b>	<b>9</b>

## INTERNATIONALER WARENVERKEHR

### Aufbewahrungsfrist für Carnets endet!

Carnetunterlagen sind Zolldokumente und Versicherungsdokumente und somit als Geschäftspapiere zu betrachten. Nach Abschluss des Carnetverfahrens, spätestens nach Ablauf der Gültigkeit von einem Jahr, sind Carnets grundsätzlich der zuständigen IHK einzureichen. Die IHKs benötigen die Unterlagen zur Beendigung des Versicherungsverfahrens. Die Unterlagen wurden jedoch vom Unternehmen bezogen und bezahlt und sind somit Eigentum des Unternehmens.

Die für die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald verbindliche Aufbewahrungsfrist für Carnets A.T.A. beträgt drei Jahre, gerechnet vom Ende der Gültigkeit des Carnets.

Die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald ist somit nicht mehr verpflichtet, Carnets aufzubewahren, die bis einschließlich 31.12.2005 gültig waren.

Alle Carnetnehmer haben die Möglichkeit, die vorbezeichneten Carnets bis zum 31.07.2009 bei der zuständigen IHK abzuholen. Danach endet die Aufbewahrungsverpflichtung der IHK.

Wir bitten Sie, den Abholungstermin mindestens zwei Tage vor Abholung telefonisch bei Ihrem zuständigen Sachbearbeiter abzustimmen, damit die entsprechenden Carnetunterlagen bereitgestellt werden können.

Alle Carnets, die bis zu dem genannten Zeitpunkt nicht angefordert worden sind, werden vernichtet.

**Wichtiger Hinweis:** Nach § 257 HGB und § 147 AO sind Unternehmen verpflichtet, ihre Geschäftspapiere mindestens sechs Jahre, je nach Unterlagen sogar 10 Jahre, aufzubewahren. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine ausländische Zollverwaltung auch nach diesem Zeitpunkt noch Ansprüche, und zwar direkt an den Carnetinhaber als unmittelbarer Zollobeteiligter, geltend macht. Die Verjährungsfristen ausländischer Zollforderungen differieren stark und können in bestimmten Fällen (z. B. wenn eine Vollstreckung angeordnet ist oder ein Schuldtitel vorliegt) bis zu 30 Jahren betragen; bei einigen Staaten verjähren Zollforderungen generell nicht.

### Verpflichtung zur Abgabe elektronischer Ausfuhranmeldungen ab dem 01.07.2009

Aus gegebener Veranlassung und aufgrund missverständlicher Verlautbarungen anderer Stellen weist das Bundesministerium der Finanzen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass ab dem 1. Juli 2009 die Pflicht zur Teilnahme am elektronischen Ausfuhrverfahren (Artikel 787 ZK-DVO) besteht.

Das bisherige schriftliche Ausfuhrverfahren wird durch das elektronische Ausfuhrverfahren ersetzt. Die Pflicht zur Abgabe elektronischer Ausfuhranmeldungen betrifft ab dem 1. Juli 2009 alle Anmeldungen unabhängig vom Beförderungsweg und gilt auch für die vereinfachten Ausfuhrverfahren.

### Notfallkonzept ATLAS Ausfuhr

Ab 1. Juli 2009 müssen alle Ausfuhranmeldungen grundsätzlich elektronisch abgegeben werden. Falls das System ATLAS-Ausfuhr einschließlich IAA Plus entweder im Unternehmen oder beim Zoll technisch nicht zur Verfügung steht, kann als Notfalllösung ein Formular verwendet werden. Für die Anwendung des Notfallverfahrens ist grundsätzlich eine Ticketnummer erforderlich.

➤ Näheres hierzu unter [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 23558

### EORI-Nummer: Abgabefrist 30. Juni beachten!

Die EU will die bisherigen nationalen Zollnummern durch eine Nummer zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten ersetzen. Das neue System heißt „Economic Operators Registration and Identification Number“ (EORI). Die EORI-Nummer ist 17-stellig und setzt sich aus dem Staatenkürzel (ISO-Alpha-2-Ländercode) und einer alphanumerischen Ziffernfolge zusammen. In Deutschland wird die bestehende Zollnummer in die EORI-Nummer integriert. Anschließend wird die neue EORI-Nummer und die Stammdaten der Wirtschaftsbeteiligten in einer zentralen EU-Datenbank hinterlegt.

➤ Näheres hierzu unter [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 23671

## Information zur Novellierung der EG-Dual-Use-Verordnung 1334/2000

(BAFA) Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat auf seiner Homepage eine Information zur Novellierung der EG-Dual-Use-Verordnung 1334/2000 veröffentlicht.

➤ [http://www.bafa.de/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/infoblatt\\_recast.pdf](http://www.bafa.de/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/infoblatt_recast.pdf)

## Zoll richtet FAQ-Bereich für Fragen zu EORI ein.

(DIHK) Der Zoll hat auf seiner Internetseite zum Thema EORI-Nummer (Ersatz für Zollnummer) einen FAQ-Bereich eingerichtet. Hier werden die am häufigsten gestellten Fragen zur EORI-Nummer beantwortet.

➤ [http://www.zoll.de/faq/faq\\_eori/index.html](http://www.zoll.de/faq/faq_eori/index.html)

## Übersicht über die länderbezogenen Embargos

(BAFA) Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat die Übersicht über die länderbezogenen Embargos aktualisiert.

➤ [http://www.bafa.de/ausfuhrkontrolle/de/embargos/uebersicht/uebersicht\\_laender\\_bezogene\\_embargos.pdf](http://www.bafa.de/ausfuhrkontrolle/de/embargos/uebersicht/uebersicht_laender_bezogene_embargos.pdf)

## Antidumping-Überprüfungsverfahren vom 10.06.09

(HK Hamburg) Die EU-Kommission überprüft geltende Antidumpingzölle gegen Einfuhren von Gusserzeugnissen mit Ursprung in der Volksrepublik China die mit Amtsblatt Nr. L 199 vom 29.07.2005 festgesetzt worden sind.

➤ [http://www.hk24.de/produktmarken/international/export/hanseat\\_antidumpingregister/untersuchungsverfahren/ueberpruefungsverfahren\\_vom\\_10.06.09.jsp](http://www.hk24.de/produktmarken/international/export/hanseat_antidumpingregister/untersuchungsverfahren/ueberpruefungsverfahren_vom_10.06.09.jsp)

## Konsulats- und Mustervorschriften - 38. Auflage 2009/2010

Die Zollvorschriften des Auslands - leicht und schnell gefunden im neu überarbeiteten Fachwerk "K und M"-Konsulats- und Mustervorschriften. Das Handbuch gibt in übersichtlicher Form Aufschluss über die bei Exporten in alle Ländern der Welt notwendigen Warenbegleitpapiere und die bei ihrer Aufmachung zu beachtenden ausländischen Vorschriften.

➤ Die Ausgaben sind erhältlich beim Verlag Carl H. Dieckmann (<http://www.dieckmann-verlag.de>), ISBN 978-3-9811513-0-5

## Iran: Information des Bundesministeriums für Finanzen zur Umsetzung der Vorabanmeldepflicht

Das BMF hat ein Merkblatt für Wirtschaftsbeteiligte veröffentlicht, in dem die Umsetzung der Vorabanmeldepflicht gemäß der VO (EG) Nr. 648/2007 (Restriktive Maßnahmen gegen Iran) für Güter, die in die Gemeinschaft verbracht werden und/oder diese verlassen, beschrieben ist.

➤ [http://www.zoll.de/a0\\_aktuelles/awr\\_vorabanmeldepflicht\\_iran/merkblatt.pdf](http://www.zoll.de/a0_aktuelles/awr_vorabanmeldepflicht_iran/merkblatt.pdf)

## Panuropa-Mittelmeer-Kumulierung: Veröffentlichung einer neuen Matrix am 16.06.2009

Im ABl. (EU) Nr. C 136 vom 16. Juni 2009 wurde seitens der Europäischen Kommission eine neue Matrix veröffentlicht, aus der sich der aktuelle Stand der Präferenzabkommen ergibt, im Rahmen derer zur Bestimmung der Ursprungseigenschaft Regeln Anwendung finden, die denen des Panuropa-Mittelmeer-Ursprungsprotokolls entsprechen. Diese Matrix ersetzt die zuletzt im ABl. (EU) Nr. C 85 vom 9. April 2009 veröffentlichte Tabelle

➤ <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:136:0021:0022:DE:PDF>

## EUROPÄISCHE UNION

### "Steuertrends in der Europäischen Union" 2009

(EU-Kommission) Wie hoch sind die Steuern in Europa? Steigen oder fallen die Steuerebenen? Wie ist die Steuerlast zwischen Arbeit, Kapital und Konsum verteilt? Wie verhält sich mein Land im Vergleich zu anderen Mitgliedstaaten? Die Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie in der Publikation "Taxation trends in the European Union: Data for the EU Member States and Norway".

Die aktuelle Ausgabe 2009 stellt nicht nur eine Analyse der Steuerdaten bis 2007 zur Verfügung, sondern auch einen Überblick der wichtigsten steuerpolitischen Maßnahmen, die von den EU-Mitgliedstaaten als Antwort auf die Krise gewählt wurden. Sie wurde von Eurostat, dem Statistischen Amt der EU, und der Generaldirektion Steuern und Zollunion der Europäischen Kommission veröffentlicht.

Der Bericht beinhaltet einen statistischen Anhang, der Daten zu den einzelnen Mitgliedstaaten sowie europäische Durchschnittswerte enthält. Darüber hinaus werden die wichtigsten Ergebnisse des Berichts in einer Kurzbroschüre zusammengefasst. Die digitalen Versionen der Publikationen, sowie Daten über Energiebesteuerung und Einnahmen aus individuellen Steuern sind auf in englischer Sprache erhältlich.

➤ [http://ec.europa.eu/taxation\\_customs/taxation/gen\\_info/economic\\_analysis/tax\\_structures/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/taxation_customs/taxation/gen_info/economic_analysis/tax_structures/index_de.htm)

### Neuer Vergleich von Autopreisen veröffentlicht

(EU-Kommission) Die EU-Kommission hat einen neuen Bericht zu Autopreisen in Europa veröffentlicht. Der Bericht mit Preisen vom 1. Januar 2009 soll Verbraucher dabei unterstützen, Kaufpreise für Autos in der EU leichter miteinander vergleichen zu können. Auf diese Weise können Verbraucher die Vorteile des gemeinsamen Marktes besser nutzen. Vergleichen mit dem Vorjahr sind dem Bericht zufolge die Preise für Kraftfahrzeuge in diesem Jahr um bis zu 3,1 Prozent rasant gefallen. Da die Nachfrage der Verbraucher nach Autos jedoch aufgrund der Wirtschaftskrise in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten unterschiedlich ausfällt, bestehen große Preisunterschiede von Land zu Land.

➤ [http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr\\_releases/8531\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/8531_de.htm)

## VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD

### Incoterms 2000 in der Praxis am 14.07.2009 in Pforzheim

Die von der Internationalen Handelskammer erarbeiteten und veröffentlichten INCOTERMS regeln die wesentlichen Käufer- und Verkäuferpflichten im Außenhandel. Werden die INCOTERMS wirksam in einen Exportvertrag einbezogen, legen sie die Pflichten der Vertragsparteien einheitlich fest. Dadurch wird das Risiko rechtlicher Komplikationen reduziert. Gleichzeitig beeinflussen die INCOTERMS entscheidend die Kalkulation eines Exportgeschäftes. Die INCOTERMS wurden zum 01.01.2000 einer Revision unterzogen und den heutigen Anforderungen der Globalisierung angepasst.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 16131

### Umsatzsteuer im Geschäftsverkehr mit dem Ausland – Basisseminar am 22.07.2009 in Pforzheim

Die Teilnehmer/-innen erlernen die grundlegende Systematik des Umsatzsteuerrechts im Geschäftsverkehr mit dem Ausland: Begriffsdefinitionen, Lieferungen und Leistungen, Beförderung und Versendung, Steuerbarkeit und Steuerpflichtigkeit, Ursprungsland-/Bestimmungslandprinzip, Abgrenzungsmerkmale zwischen den umsatzsteuerlichen Problemkreisen, Prüfungsschema Steuerbarkeit und Steuerpflichtigkeit, Anmelde-, Erhebungs- und Kontrollverfahren, Nachweisverfahren zur Inanspruchnahme von Steuerbefreiungen im grenzüberschreitenden Warenverkehr, buchmäßiger Nachweis, belegmäßiger Nachweis in Beförderungs- und Versendungsfällen, Sonderregelungen bei Ausfuhren/Verbringungen durch Kurierdienste. Das Seminar gibt Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse anhand von praktischen Beispielen zu festigen und konkrete Fallgestaltungen zu besprechen.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 19442

## Umsatzsteuer im Geschäftsverkehr mit dem Ausland Aufbauseminar am 23.07.2009 in Pforzheim

Die Teilnehmer/-innen gewinnen Sicherheit beim Umgang mit komplexen Umsatzsteuerfragen im Geschäftsverkehr mit dem Ausland, z.B. umsatzsteuerliche Behandlung bei Lohnveredelungen, Verbringungsfällen, Versandhandelsgeschäften, Bearbeitung von praktischen Fallbeispielen zu Reihen- und Dreiecksgeschäften, Übertragung der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 22869

## VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN

### Fit für Auslandsmärkte – IHK-Veranstaltungen informieren, qualifizieren und helfen Kontakte knüpfen!

Eine gemeinsame Veranstaltungsbroschüre der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) informiert über rund 170 Außenwirtschaftsveranstaltungen im ersten Halbjahr 2009. Erneut werden auch IHK/bwi-Sonderprojekte im Ausland aufgeführt. Das angebotene Spektrum der Länder- und Fachveranstaltungen reicht von "Basisinformationen Import und Export" über „Unternehmerreise Singapur und Malaysia“ über "Wirtschaftstag Russland" bis hin zu "Warenursprung und Präferenzen" sowie „Zahlungssicherung“.

Ein besonderes Highlight bildet die IHK-Außenwirtschaftswoche vom 9. bis 13. November 2009. Bei über 30 Veranstaltungen an allen IHK-Standorten in Baden-Württemberg werden Informationen, Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakte geboten, die für das Auslandsgeschäft nützlich sind.

Das aktuelle Angebot an außenwirtschaftlichen IHK-Veranstaltungen in Baden-Württemberg finden Sie auch in unserer gemeinsamen Veranstaltungsdatenbank im Internet unter

➤ [www.bw.ihk.de/veranstaltungen](http://www.bw.ihk.de/veranstaltungen) .

### Informationsveranstaltung: „Green Building“ im Süden der USA am 15.07.2009 in Stuttgart

(IHK Region Stuttgart) Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer USA Süd (AHK USA Süd) organisiert mit Unterstützung der IHK Region Stuttgart und weiteren Partnern am 15. Juli eine kostenlose Informationsveranstaltung zum Thema „Green Building“ im Süden der USA – Energieeffizienz-Boom & Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen.

Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, die energieeffiziente Produkte oder Dienstleistungen anbieten und an einem Markteintritt in die USA interessiert bzw. dort bereits aktiv sind.

Deutsche sowie amerikanische Experten werden ihr Wissen präsentieren und Rede und Antwort zum US-Markt stehen.

Detaillierte Programminformationen und Anmeldeunterlagen entnehmen Sie auf der Website der IHK Region Stuttgart unter [www.stuttgart.ihk24.de](http://www.stuttgart.ihk24.de), Dokument-Nr. 29340.

➤ [http://www.stuttgart.ihk24.de/produktmarken/international/Nachrichten\\_und\\_Termine/IHK\\_Veranstaltungen/Energieeffizienz\\_im\\_Sueden\\_der\\_USA.jsp](http://www.stuttgart.ihk24.de/produktmarken/international/Nachrichten_und_Termine/IHK_Veranstaltungen/Energieeffizienz_im_Sueden_der_USA.jsp)

### Russland Automobil Zulieferer Unternehmerreise vom 05.-10.10.2009

(DIHK/VDMA) Forum Russland wird in Zusammenarbeit mit dem Verband der Automobilindustrie (VDA) vom 5. bis 10. Oktober 2009 eine Unternehmerreise für Automobilzulieferer nach Russland durchführen. Im Fokus des Programms stehen die Besuche und Gespräche u. a. bei AVTOVAZ, Avtoframos (Renault), Bosch, Delphi, GAZ Group, MAGNA - GAZ Group, Lear, Kamaz, Sollers, Volkswagen. Kontakt: Dirk Meyer, Tel. +49-221-3109220, Fax +49-221-3109162, [dirk.meyer@forum-russland.de](mailto:dirk.meyer@forum-russland.de) .

### Delegationsreise des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie nach Uganda und Tansania vom 18.-24.10.2009

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) führt vom 18. bis zum 24. Oktober 2009 eine Delegationsreise nach Uganda und Tansania durch. Für die Planung und Durchführung dieser Reise wurde die ESSB SWABURY KG beauftragt.

Die Delegationsreise ist für deutsche mittelständische Unternehmen konzipiert, die in Uganda und Tansania neue Geschäftschancen und potentielle Partner suchen, sich einen ersten Eindruck vor Ort der wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten der Länder machen wollen oder bestehende Netzwerke erweitern möchten.

➤ Alle Informationen zu dieser Delegationsreise können unter <http://www.essb.de/biz-delegation/de> eingesehen werden.

### **Polen/Ukraine – Branchenübergreifende Kontakt- und Kooperationsbörsen mit Schwerpunkt Bau/Ausbau vom 19.-23.10.2009 in Warschau und Kiew**

(bw-i) Die vielen nationalen und internationalen Konjunkturprogramme zur Bewältigung der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise bieten auch deutschen Unternehmen Chancen neue Märkte zu erschließen. So hat Polen mit Unterstützung der EU ein 51 Mrd. Euro schweres Konjunkturprogramm allein für die Realisierung von zahlreichen Infrastrukturprojekten aufgelegt. In der Ukraine sollen im Verkehrswege- und Verkehrsinfrastrukturbau über 200 Projekte in Höhe von fast 12 Mrd. Euro realisiert werden bzw. sind geplant. Auch die Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen und Ukraine und die in diesem Zusammenhang zu realisierenden Infrastrukturprojekte, werden neue und wichtige Impulse für die Belebung der Wirtschaft beider Länder setzen.

Mit den Länderkombination Polen und Ukraine bietet Baden-Württemberg International (bw-i) interessierten Unternehmen die Gelegenheit, zwei Länder kennen zu lernen, die ein Marktpotenzial von 84 Mio. Einwohner und nach wie vor große Chancen bieten. Im Rahmen der Kontakt- und Kooperationsbörsen, Firmenbesuche und Informationsgespräche in den Hauptstädten Warschau und Kiew können die Teilnehmer diese Chancen und Geschäftsmöglichkeiten ausloten. Die bw-i-Partner vor Ort werden auf der Grundlage der individuellen Vorgaben der Teilnehmer lokale Gesprächspartner akquirieren, die zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung stehen.

➤ Nähere Informationen zu Programm, Preis und Teilnahmebedingungen sind online abrufbar unter <http://event.bw-i.de?id=976>

### **Italien: Unternehmerreise mit Kooperationsbörse nach Bologna vom 28-30.10.2009**

(Enterprise Europe Network) Vom 28. bis 30. Oktober bietet Handwerk International eine Unternehmerreise "Energieeffizientes Bauen" nach Italien mit Kooperationsbörse auf der internationalen Baufachmesse SAIE an. Die SAIE ist mit 1.800 Ausstellern aus 29 Ländern und 160.000 Besuchern die Leitmesse der Baubranche in Italien.

Die Provinz von Bologna ist charakterisiert durch eine überdurchschnittlich hohe Anzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen aus der Baubranche. Im Bereich des energieeffizienten Bauens herrscht großer Nachholbedarf. Die Förderung der Energieeffizienz wird in Italien inzwischen nicht nur von der Regierung, sondern auch von Regionen und einzelnen Industriebetrieben vorangetrieben. Die internationale Baufachmesse SAIE ist mit 1.800 Ausstellern aus 29 Ländern und 160.000 Besuchern die Leitmesse in Italien.

Ausführliche Informationen zum Programm und Teilnahmeunterlagen finden Sie unter folgendem Link:

➤ <http://www.enterprise-europe-bw.de/TerminDetail.aspx?DateID=1536>

### **Kroatien/Slowenien – Kontakt- und Kooperationsbörsen mit Schwerpunkten Umweltechnik, Metallverarbeitung, Zulieferindustrie vom 2.-5.11.2009 in Zagreb und Ljubljana**

(bw-i) Slowenien gilt als Musterschüler und ist das wohlhabendste Land unter den neuen EU-Mitgliedern. Die Auswirkungen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise haben aber auch Slowenien getroffen. Dennoch sind die Aussichten nicht so verheerend wie für einige andere Länder Mitteleuropas. Der robuste private Konsum, die exportorientierte Industrie und ein Aufschwung der Investitionen sind die Garanten für die Aufrechterhaltung der soliden Wachstumsdynamik in den nächsten Jahren. Wie in den meisten mitteleuropäischen Ländern ist Deutschland auch für Slowenien mit Abstand das wichtigste Im- und Exportland.

Kroatien ist ein Transitionsland mit klarer Orientierung zu einer überwiegend privatwirtschaftlich strukturierten Marktwirtschaft. Nach erfolgreichem Abschluss des Ratifizierungsprozesses in den einzelnen Mitgliedsstaaten könnte Kroatien voraussichtlich 2010/2011 der EU beitreten.

Eine im März 2009 von bw-i durchgeführte Marktanalyse für Slowenien und Kroatien identifizierte in beiden Ländern als aussichtsreichste Branchen den Umweltsektor (Abfall- und Wasserwirtschaft, erneuerbare Energien), die Metallverarbeitung und die Zulieferindustrie. In diesen Bereichen bieten sich v. a. für diejeni-

gen baden-württembergischen Firmen gute Geschäftsmöglichkeiten, die Erfahrungen und Technologien auf den Gebieten Recycling und Müllverbrennung anbieten können.

Im Bereich der Metallindustrie erfordert die Fertigung von komplexen Produkten eine Neuorientierung der bisherigen Marketingstrategie. Dazu gehört auch die Kooperation mit ausländischen Unternehmen bei der Rohstoffbeschaffung und der Entwicklung neuer Technologien und Produkte. Auch hier bieten sich gute Geschäftschancen für deutsche Unternehmen.

➤ Detaillierte Informationen zu diesem Angebot sowie Teilnahmeunterlagen finden Sie unter <http://event.bw-i.de?id=934>.

## LÄNDERINFORMATIONEN

### China: Erste Anzeichen der Besserung

Die weltweite Wirtschaftskrise hat die VR China über den Außenhandel stark getroffen. Dennoch zeigt sich das Land mit einem BIP-Wachstum von 6,1% im 1. Quartal 2009 als Hoffnungsträger. Die deutsche Wirtschaft beliefert Infrastruktur- sowie Umwelt-Projekte und rechnet mit Aufträgen aus dem Gesundheitswesen. Unternehmen vor Ort setzen auf den Binnenmarkt

### Großbritannien: Drastischer Anstieg von Zahlungsausfällen

(gtai) Die Kreditklemme im Vereinigten Königreich führte in den vergangenen Monaten zu einem drastischen Anstieg von Zahlungsausfällen. Die sinkende Binnennachfrage vermindert die Einnahmen der Unternehmen und verschlimmert das Problem. Schwer betroffen sind nicht zuletzt im Vereinigten Königreich ansässige kleine und mittlere Unternehmen (KMU), deren Zahlungsausstände zum Jahresende 2008 Angaben von Bacs Payments Schemes Ltd zufolge rund 25,9 Mrd. £ betragen. Dies stellt einen sprunghaften Anstieg (+40 %) gegenüber dem Vorjahr dar.

### Italien: Missverständnisse bezüglich der Registrierung von Medizinprodukten

(AHK)In Italien vermarktete Medizinprodukte (auch ausländische) müssen in der Datenbank des italienischen Gesundheitsministeriums registriert werden und auch in das sogenannte "Repertorio" eingetragen werden. Die Frist für die Eintragung ins "Repertorio" ist auf den 31.12.2009 verlängert worden. Diese Verlängerung hat bei vielen Unternehmen zu Missverständnissen geführt. Zum einen verkennen viele Unternehmen, dass nur die Frist für die "Repertorio"-Eintragung verlängert wurde, nicht aber jene für die Eintragung in die Datenbank. Diese Pflicht ist in Kraft getreten. Die DEinternational Italia Srl, die Dienstleistungsgesellschaft der AHK Italien, unterstützt deutsche Medizinproduktehersteller sowohl bei der Erlangung einer digitalen Signatur in Italien als auch bei der Registrierungsprozedur.

### Japan bleibt als technologischer Innovator an der Weltspitze

(gtai) Japan kann sich auf seinen Lorbeeren als globaler Innovationsspitzenreiter nicht ausruhen. Denn Innovation als Anwendung von Wissen in neuartiger Weise wird auch von anderen Ländern immer stärker in den Mittelpunkt der jeweiligen Wirtschaftsstrategien gestellt. Von daher nimmt die Konkurrenz anderer Nationen, wie beispielsweise Deutschland oder Taiwan, zu. Als Innovationsmotor lenken Unternehmen in Japan immer mehr Kapital in Forschung und Entwicklung.

### Korea (Rep.): wichtiger Markt für Werkzeugmaschinen

(gtai) Der koreanische Werkzeugmaschinenmarkt bleibt für deutsche Anbieter trotz einbrechender Umsätze im Jahr 2009 ein interessantes Betätigungsfeld. Das Land hat einen im weltweiten Vergleich relativ hohen Maschinenverbrauch. Der Preiswettbewerb ist wegen der schwierigen Wirtschaftslage und des teuren Euro sehr scharf. Dennoch haben Maschinen "Made in Germany" wegen der koreanischen Bemühungen um eine höhere Technologieintensität ihrer Produkte gute Chancen. (Kontaktanschrift)

### Libyen: Wasserverbrauch soll reduziert werden

(gtai) Der libysche Wasserverbrauch stützt sich stark auf nicht erneuerbare Ressourcen wie die fossilen Vorkommen, die durch das Tiefbrunnen- und Pipelinesystem des sog. Great Man Made River gefördert und transportiert werden. Staatliche Akteure wie die General Water Authority hoffen durch realistischere Preisgebung, Eindämmung der Verluste in den kommunalen Netzen und Beschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung zu einem nachhaltigeren Einsatz dieser kritischen Ressource zu kommen.

### Russland: deutsche Qualität für Olympiabauten

(gtai) Aufträge rund um die Winterolympiade im russischen Sotschi sind gerade zu Krisenzeiten begehrt. Die Finanzierung ist zuverlässig, die Projekte gewaltig. Deutsche Unternehmen haben besonders gute Chancen als Ausrüster, Subunternehmer oder Konsortialpartner, glaubt Aleksei Beresnizki, Leiter der Abteilung Auftragsvergabe beim Staatsunternehmen Olimpstroj. Sein Unternehmen schreibt 55 Megaprojekte rund um das Megaereignis aus und interessiert sich ausschließlich für modernste Technik. (Kontaktanschriften)

### Russland: Markt für Bautechnik bricht ein

(gtai) Russlands Bauwirtschaft befindet sich weiter im freien Fall und mit ihr die Nachfrage nach Baumaschinen. Die deutschen Hersteller mussten auf dem russischen Markt im 1. Quartal 2009 einen Absatzrückgang von 76% hinnehmen. Immerhin konnte bei Baustoffmaschinen ein Plus von 36% verbucht werden. Auf der Moskauer Fachmesse CTT präsentierten sich Anfang Juni 2009 über 60 deutsche Firmen.

### Türkei: Vertrieb und Handelsvertretersuche

(gtai) Der türkische Einzelhandel befindet sich in einem rasch voranschreitenden Strukturwandel, der im Zuge der sich ändernden Lebensformen und Konsumgewohnheiten auch für ausländische Firmen vielfältige neue Chancen mit sich bringt. Zur Organisation des lokalen Vertriebs ist in vielen Fällen die Zusammenarbeit mit einer leistungsfähigen Handelsvertretung mit guten Beziehungen zu den Bedarfsträgern und Abnehmerkreisen von Bedeutung. (Kontaktanschriften).

## SONSTIGES

### **EU-Stipendien für Weiterbildung in Italien, England und Spanien - Berufspraktikum mit Sprachkurs**

Der Stadtjugendring Pforzheim (SJR) und der „Verein für Internationale Mobilität e.V.“ (VIMOB) haben von der Europäischen Union Stipendien erhalten, damit junge Bürger für drei Monate im Ausland eine neue Sprache erlernen und ein Betriebspraktikum absolvieren.

In Italien geht es in nach Vicenza, der Partnerstadt Pforzheims, während in England das Programm in Totnes (Devon) und in Spanien in San Sebastian stattfindet. Das Programm dauert von Ende August bis Ende November. Es richtet sich an junge Berufstätige und Arbeitssuchende ab 18 Jahren mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung vor allem aus dem handwerklichen und kaufmännischen Bereich.

In den ersten drei Wochen wird die Landessprache gelernt und sich vor Ort eingelebt. Anschließend geht es für neun Wochen in den Praktikumsbetrieb, wo die eigenen beruflichen Fähigkeiten auf den Prüfstand gestellt werden. Neben den landesspezifischen Fachkenntnissen im Beruf werden auch Schlüsselqualifikationen wie Mobilität, Flexibilität und Interkulturalität geschult, die zum beruflichen Weiterkommen immer wichtiger werden.

Das Stipendium im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci deckt die Kosten für Sprachkurs, Unterkunft, Versicherung, Praktikumsorganisation, Betreuung und Fahrtkosten ab.

Die Eigenbeteiligung liegt bei EUR 350,00 (England EUR 550,00).

VIMOB hat kürzlich die „Good Practice“-Auszeichnung für europäische Mobilität durch die Leonardo-Nationalagentur BiBB erhalten. Über 400 Personen haben in den vergangenen Jahren die Gelegenheit genutzt, dank des Stipendiums einen längeren Fortbildungsaufenthalt im Ausland durchzuführen.

➤ Weitere Informationen sind auf der Homepage [www.vimob.de](http://www.vimob.de) zu finden.

## IMPRESSUM

Die Außenwirtschaftsnachrichten der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald werden mit Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), der Auslandshandelskammern (AHKn) und Germany Trade and Invest (gtai) verfasst. Sie werden mit Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht geprüft. Angebotene Unterlagen werden drei Monate ab Erscheinungsdatum bereitgehalten. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer  
Nordschwarzwald  
Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim  
Tel. 07231/201-0  
Fax 07231/201-158

Verantwortlich für den Inhalt / Redaktion:  
Birgit Tischendorf

Internet: <http://www.nordschwarzwald.ihk24.de>

## ANSPRECHPARTNER IM REFERAT AUSSENWIRTSCHAFT

**IHK Nordschwarzwald in Pforzheim**  
Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim

**BERND SCHMIDT**  
Tel. 07231/201-139  
Fax 07231/201-239  
E-Mail: [schmidt@pforzheim.ihk.de](mailto:schmidt@pforzheim.ihk.de)

**BIRGIT TISCHENDORF**  
Tel. 07231/201-136  
Fax 07231/201-236  
E-Mail: [tischendorf@pforzheim.ihk.de](mailto:tischendorf@pforzheim.ihk.de)

**GABRIELA TISCHLER**  
Tel. 07231/201-129  
Fax 07231/201-268  
E-Mail: [tischler@pforzheim.ihk.de](mailto:tischler@pforzheim.ihk.de)

**SARI ULMER**  
Tel. 07231/201-129  
Fax 07231/201-268  
E-Mail: [ulmer@pforzheim.ihk.de](mailto:ulmer@pforzheim.ihk.de)

**IHK – Geschäftsstelle Freudenstadt**  
Gewerbegebiet Wittlensweiler  
Marie-Curie-Str. 2  
72250 Freudenstadt

**ELKE MÖNCH**  
Tel. 07441/86052-18  
Fax 07441/86052-10  
E-Mail: [moench@pforzheim.ihk.de](mailto:moench@pforzheim.ihk.de)

**IHK – Geschäftsstelle Nagold**  
Lise-Meitner-Str. 23  
72202 Nagold

Ursprungszeugnisse / Carnets ATA  
**BARBARA HELBER**  
Tel. 07452/9301-12  
Fax 07452/9301-99  
E-Mail: [helber@pforzheim.ihk.de](mailto:helber@pforzheim.ihk.de)

Redaktionsschluss: 25.06.09